

Winterzeit ist Schimmelzeit

Insbesondere in den kalten Wintermonaten kommt es durch warme, feuchte Luft in Innenräumen vermehrt zu Kondenswasserbildung an Wohndachfenstern. Dies kann an den betroffenen Stellen zu Schimmelbefall führen. Daher möchten wir Ihnen Tipps und Maßnahmen an die Hand geben, um die Entstehung von Kondenswasser und somit von Schimmel zu verhindern.

Kondenswasser: Ein idealer Nährboden für Schimmelpilze

Was ist Kondensat?

Kondensat/Schwitzwasser ist ein feuchter Niederschlag, der sich beispielsweise auf Glas bildet, wenn die Luft keine Feuchtigkeit mehr aufnehmen kann. Kondensat entsteht, wenn feuchte, warme Luft auf eine kalte Oberfläche trifft. Besonders in den Wintermonaten ist dies der Fall, da die Luft im Raum durch das Heizen warm und durch eingeschränktes Lüften eher feucht ist. Je größer die Temperaturunterschiede zwischen Raum- und Außentemperatur sind, desto stärker ist die Kondensatbildung!

Woher kommt die Luftfeuchtigkeit?

In bewohnten Räumen werden unterschiedliche Mengen an Feuchtigkeit frei. Logischerweise sind besonders die „Feuchträume“ wie Küche und Bad betroffen. Duschen und Baden, das Wäschewaschen und -trocknen, selbst Zimmerpflanzen geben Feuchtigkeit an die Luft ab. Nicht zu vergessen der Mensch: Über das Atmen und Schwitzen der Menschen wird die Luft mit Feuchtigkeit angereichert.

Warum gerade an Fenstern?

Allen Wärmedämmmaßnahmen zum Trotz sind Fenster die kältesten Flächen im Raum.

Gerade Wohndachfenster sind besonders stark den jeweiligen Wetterlagen ausgesetzt: Regen und Schnee treffen diese Fenster stärker als Fassadenfenster. Außerdem wird die Kondensatbildung bei Dachfenstern durch die vorhandene Schräge begünstigt.

Maßnahmen gegen Schimmelbildung

Richtiges Lüften

- Empfehlenswert: Raumtemperatur von 20°C und eine relative Luftfeuchtigkeit von 50%
- Stoßlüften von 5-10 Minuten: Öffnen Sie die Fenster vollständig und stellen Sie diese am besten auf Durchzug. Hiermit sorgen Sie dafür, dass Möbel und Wände nicht auskühlen und die feuchte Innenluft durch trockene Luft von außen ausgetauscht wird.
- Nach dem Kochen und Duschen gut lüften.

Richtiges Heizen

- Mehrmals täglich lüften (3-4 mal am Tag)
- Die Türen zwischen Räumen mit unterschiedlichen Temperaturen offen lassen, um ein ausgeglichenes Raumklima zu erreichen.
- Wird die Raumtemperatur nachts abgesenkt, sollte zuvor gelüftet werden. Die Raumtemperatur von 18° C sollte nicht unterschritten werden.

Möchten Sie nähere Einzelheiten erfahren, wie Sie für Ihre Bauleitung ein QM-System zur Überwachung der Handwerkleistungen installieren können?

Ich freue mich auf Ihren Anruf und/oder Kontakt.



Ihr Helmut Köstler

Baustellen - Eigenüberwachung
 Prüfung und Kontrolle von Handwerkleistungen